

Extraaufgabe - Täuschungsversuch: Wie verfährt ihr?

Beitrag von „Wollsocken“ vom 10. Februar 2014 19:35

Zitat von Kato

Vermutlich ist das in der Schweiz auch so?

Ja, ist es.

Zitat von Sarek

Cool... Sobald ich als Schüler merke, dass ich bei einer [Schulaufgabe](#) nicht zurechtkomme, hole ich den für solche Fälle vorbereiteten Spickzettel hervor, lasse mich beim Schummeln erwischen und die Arbeit wird nicht gewertet. Besser geht es gar nicht.

So läuft es aber bei uns in der Realität nicht. Es kommt tatsächlich ÄUSSERST selten vor, dass mal einer versucht zu [spicken](#). Wenn es passiert, gibt es eine "Sozialstrafe" und ich muss als Lehrer eine Nachprüfung aufsetzen. Ich fand's mit meinen deutschen Gewohnheiten zu Beginn auch komisch, bin aber mittlerweile recht überzeugt davon, dass es der bessere und wirkungsvollere Weg ist. Zumindest zeigt die Praxis das so.

Sicherlich liegt es aber noch an anderen Spezialitäten des schweizerischen Bewertungssystems, dass wir hier so wenige Betrugsversuche zu verbuchen haben. Es zählt jedes Fach (bis auf Sport) gleich und eine ungenügende Note im einen Fach kann mit einer genügenden Note im anderen Fach kompensiert werden. Da macht ein Schüler sich eben nicht den Stress zu [spicken](#), wenn er keine Lust auf Chemie hat 😊